

<b>Thema</b>	<b>Tourismus und Nachhaltigkeit – Ökotourismus</b>
<b>Altersstufe</b>	16-18 Jahre
<b>Dauer</b>	90'
<b>Gruppengröße</b>	unabhängig von der Anzahl der SchülerInnen
<b>Lernziel</b>	<p>Industrie und Dienstleistung: Tourismus als wesentliche Basis der Wertschöpfung erkennen und ihre jetzigen bzw. zukünftigen vernetzten Problemfelder aufzeigen</p> <p>Lokal-regional-global: Vernetzungen- Wahrnehmungen-Konflikte</p> <p>Vernetztes Denken lernen</p> <p>Schreibkompetenz fördern</p> <p>Kreativität fördern</p>
<b>Methodik</b>	Free Your Mind, Ecotourism-Bingo, Brainstorming
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zimmermann, F. M. und Pizzera, J. (2016): Nachhaltiger Tourismus- Realität oder Chimäre. In: Zimmermann, F. M. (2016): Nachhaltigkeit - wofür? Von Chancen und Herausforderungen für eine nachhaltige Zukunft. Springer-Spektrum, Heidelberg. 171-200.</li> <li>• Forum Umweltbildung (2016): Online Praxismaterialien-Free your mind! URL: <a href="http://www.umweltbildung.at/cgi-bin/cms/praxisdb/suche.pl?aktion=uv&amp;typ=Umsetzungsvorschlaege&amp;basisid=443">http://www.umweltbildung.at/cgi-bin/cms/praxisdb/suche.pl?aktion=uv&amp;typ=Umsetzungsvorschlaege&amp;basisid=443</a></li> <li>• SUSTAINICUM COLLECTION (2016): Ressourcen – Lehrmethoden - Nachhaltigkeitsbingo. URL: <a href="http://www.sustainicum.at/de/tmethods/view/26.Nachhaltigkeits-Bingo">http://www.sustainicum.at/de/tmethods/view/26.Nachhaltigkeits-Bingo</a></li> </ul>

**Einleitung**

Der Tourismussektor als einer der am schnellsten wachsenden Wirtschaftszweige der Welt wurde zu einem bedeutenden Kernbereich der Globalisierung. Die touristische Tragfähigkeit und touristische Umwelt- und Nachhaltigkeitsgütesiegel, die jedoch verschieden streng festgesetzt sind, halten auch hier Einzug. Dabei stellt sich die Frage: Ist nachhaltiger Tourismus überhaupt möglich oder handelt es sich um eine Täuschung in Anbetracht der globalen Tourismusindustrie, die deutliche Spuren hinterlässt? Diese Unterrichtseinheit behandelt dazu alternative Tourismusformen wie Ökotourismus und sanfter Tourismus.

**Vorbereitung**

Nach Beschäftigung mit dem Kapitel „Nachhaltigkeit und Tourismus“ und Auseinandersetzung mit der Frage, wie Tourismus durch „alternative“ und „sanfte“ Initiativen gestaltet werden kann, bedarf es für die Unterrichtseinheit 90‘, die sich optimal für eine Doppelstunde eignen. Vorzubereiten sind ausgedruckte Bingo-Karten und Hinweisschilder je nach Anzahl der SchülerInnen (Vorlagen siehe Anhang) sowie Internetzugang zur Recherche. Zur Gestaltung der Hinweisschilder empfiehlt es sich, Plakatstifte und diverse Farben bereitzustellen.

## Gliederung

Gliederung	Inhalte (Übungen, Spiele..)	Kompetenz	Organisationsform	Materialien
15 ‘	Free Your Mind „Ökotourismus“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fach</li> <li>• Methoden</li> <li>• Selbst</li> <li>• Sozial</li> </ul>	<p>Einzelarbeit</p> <p>Im Plenum</p>	Stifte, Papier
25 ‘	Sanfter-Tourismus-Bingo	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fach</li> <li>• Methoden</li> <li>• Selbst</li> <li>• Sozial</li> </ul>	Im Klassenverband	Stifte, Bingokarten Tafel, Kreide oder Flipchart
20‘	Nationalparks Prinzipien per Internetrecherche Nationalpark Gesäuse („Gseispur“)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fach</li> <li>• Methoden</li> <li>• Selbst</li> <li>• Sozial</li> </ul>	Partnerarbeit	Internetzugang
30‘	Brainstorming eigener Nationalpark, welche Prinzipien? Dazu Schilder/Hinweistafeln designen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fach</li> <li>• Methoden</li> <li>• Selbst</li> <li>• Sozial</li> </ul>	Gruppenarbeit zu jeweils 4 SchülerInnen	Vorlage

### Didaktische Beschreibung der Methode und Ablauf

Als Einstieg wird die Methode „Free Your Mind“ gewählt (<http://www.umweltbildung.at/cgi-bin/cms/praxisdb/suche.pl?aktion=Uvs&typ=Umsetzungsvorschlaege&basisid=443>). Tieferer Sinn ist es, dass die SchülerInnen all ihre Gedanken und Gefühle zum Thema „Ökotourismus“ auf das Papier bringen. Oberste Regel: Geschrieben wird dabei sieben Minuten lang, ohne dass der Stift abgesetzt wird. Alles wird notiert, was im Kopf herumschwirrt. Anschließend wird reflektiert, welche eigenen Gedanken wichtig sind und welche mit anderen geteilt werden möchten. Danach werden die Gedanken, die geteilt werden möchten, im Plenum erzählt.

Der nächste Teil ist das „Sanfter-Tourismus-Bingo“. Die SchülerInnen erhalten jeweils eine Bingokarte (siehe Anhang). Der/die LehrerIn schreibt Schlüsselbegriffe zu sanftem Tourismus an die Tafel oder auf ein Flipchart. Die SchülerInnen suchen sich individuell 20 Begriffe aus und schreiben sie beliebig in die Felder, pro Feld ein Begriff. Danach beginnt die Lehrperson mit dem Vortrag, in welchem die Schlüsselwörter nach der Reihe vorkommen (Beispiel: Kapitel 7, S. 186f). Kommt ein entsprechender Begriff der Bingo-Karte muss der/die SchülerIn, der/die zuerst alle Begriffe der „Bingo“-Felder abhaken kann, laut „Bingo“ rufen und gewinnt.

Schlüsselbegriffe können u.a. und angelehnt an Seite 186f. **Prinzipien, Nachhaltigkeitsdiskussion, klare Rahmenbedingungen, Partizipation, Monitoring, langfristig** sein.

Im nächsten Punkt arbeiten die SchülerInnen in Paaren. Zu zweit werden Informationen aus dem Internet über den Nationalpark Gesäuse geholt. Herausgefunden soll dabei u.a., welche Prinzipien verfolgt werden und inwieweit man hier von nachhaltigem Tourismus sprechen kann. Auch kann unterstützend als Vorlage die Seiten 189f. „Aus der Praxis: Gseispur- sanfte Mobilität am Beispiel der Alpenregion Nationalpark Gesäuse“ gegeben werden.

Im Anschluss findet ein Brainstorming statt. In Gruppen von jeweils 4 SchülerInnen werden die recherchierten Informationen über den Nationalpark Gesäuse reflektiert und diskutiert. Dabei sollen Anforderungspunkte an einen Nationalpark bzw. Verhaltensregeln dessen BesucherInnen, die die SchülerInnen als wichtig ansehen, gefiltert werden. Diese werden auf die „Hinweisschilder“-Vorlagen geschrieben und entsprechend gestaltet. Die SchülerInnen können auch neue Hinweisbilder designen.

Anlagen

B	I	N	G	O



